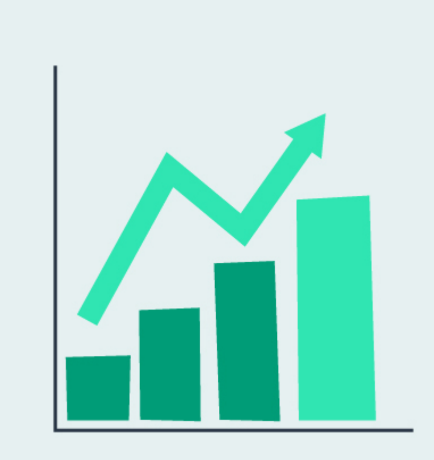


Neuer Job in 2021?

So blicken Erwerbstätige auf ihre berufliche Situation

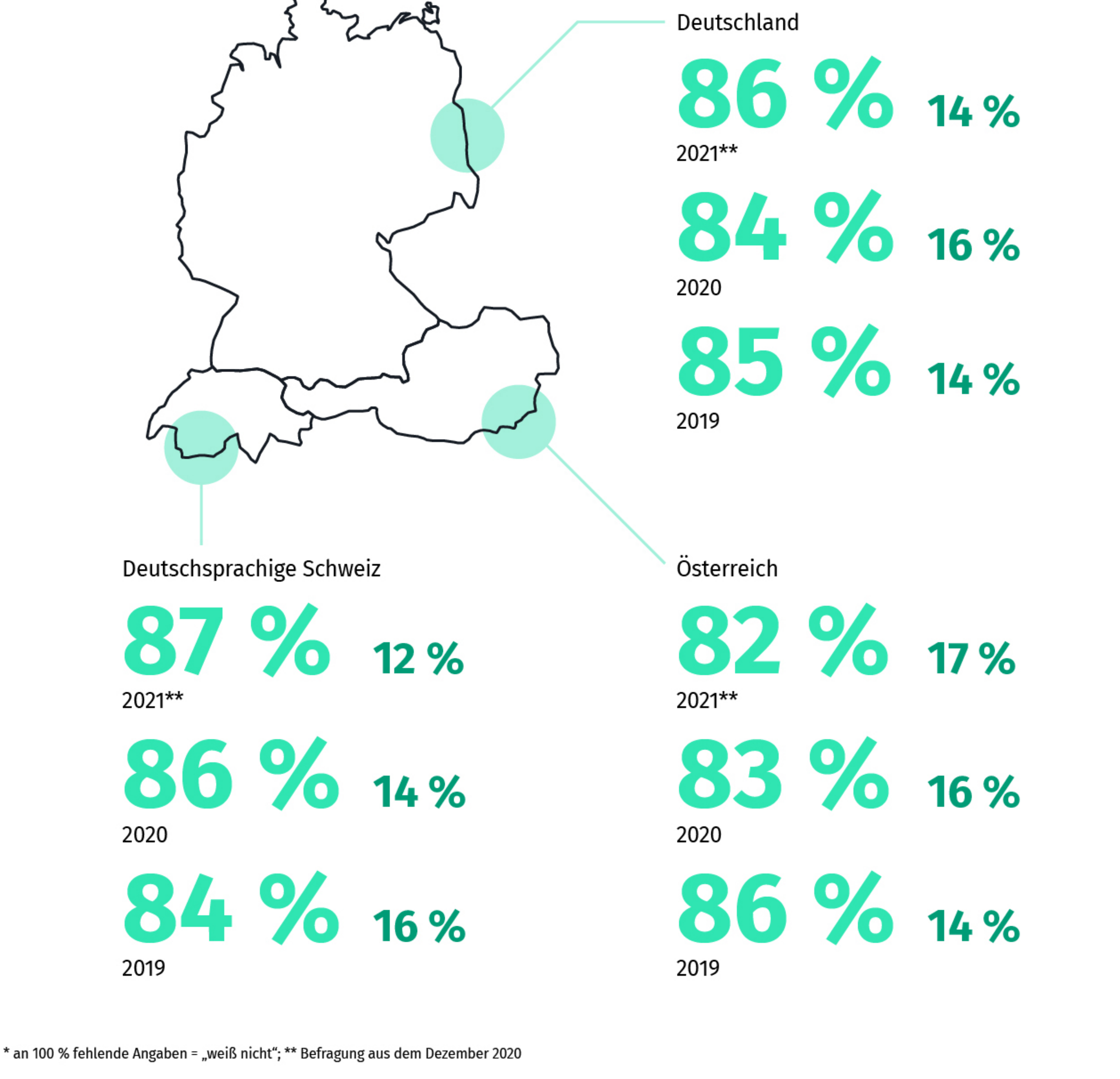
Das Jahr 2020 war maßgeblich von der Corona-Pandemie geprägt. Im Auftrag von XING E-Recruiting hat Forsa rund 2.000 Erwerbstätige aus dem deutschsprachigen Raum zu ihrer beruflichen Situation befragt: Wie ist die Job-Zufriedenheit? Wie viele sind wechselwillig? Und was sind Faktoren, die vom Wechsel abhalten?

Gute Bewertungen für Arbeit und Arbeitgebende im Corona-Jahr

Konstant hohes Niveau: Auch 2020 zeigte sich die große Mehrheit der Befragten mit ihrer derzeitigen beruflichen Tätigkeit zufrieden.

% ... sehr/eher zufrieden. % ... sehr/eher unzufrieden.

Mit ihrer derzeitigen beruflichen Tätigkeit sind ...*



	Deutschland		Österreich		Deutschsprachige Schweiz	
	... sehr/eher zufrieden	... sehr/eher unzufrieden	... sehr/eher zufrieden	... sehr/eher unzufrieden	... sehr/eher zufrieden	... sehr/eher unzufrieden
2021**	86 %	14 %	82 %	17 %	87 %	12 %
2020	84 %	16 %	83 %	16 %	86 %	14 %
2019	85 %	14 %	86 %	14 %	84 %	16 %

* an 100 % fehlende Angaben = „weiß nicht“; ** Befragung aus dem Dezember 2020



Jung und unzufrieden?
In Österreich ist aktuell rund **jede·r Vierte** zwischen 18 und 29 Jahren **(29 %)** eher oder sogar sehr unzufrieden mit der beruflichen Tätigkeit.

Konfidenzintervall liegt bei +/- 10 Prozentpunkten



Wie sinnstiftend ist die tägliche Arbeit?
Ganze **32 %** der befragten Männer und **22 %** der befragten Frauen in Deutschland empfinden ihre aktuelle Tätigkeit als weniger oder überhaupt nicht sinnvoll.

Anteil der Befragten, die die **Corona-Maßnahmen ihres Arbeitgebers mit gut oder sehr gut bewerten:**

Deutschland	56 %
Österreich	60 %
Deutschsprachige Schweiz	62 %

Wechselbereitschaft und Treue zum Arbeitgeber je nach Land unterschiedlich

Wechselwillige aus Österreich und der Schweiz: Rund die **Hälfte der Befragten** in Österreich (47 %) und in der deutschsprachigen Schweiz (54 %) ist **offen für einen Wechsel oder plant diesen konkret.**

Folgende Aussage trifft am besten zu:*

- Ich plane konkret, in diesem Jahr den Arbeitgeber zu wechseln.
- Ich bin offen für einen Wechsel, habe aber noch keine konkreten Schritte unternommen.
- Ich will langfristig bei meinem jetzigen Arbeitgeber bleiben.

		Ich plane konkret, in diesem Jahr den Arbeitgeber zu wechseln.	Ich bin offen für einen Wechsel, habe aber noch keine konkreten Schritte unternommen.	Ich will langfristig bei meinem jetzigen Arbeitgeber bleiben.
Deutschland	2021**	5 %	28 %	65 %
	2020	8 %	31 %	59 %
	2019	7 %	32 %	59 %
Österreich	2021**	8 %	39 %	49 %
	2020	10 %	41 %	48 %
	2019	11 %	36 %	51 %
Deutschsprachige Schweiz	2021**	16 %	38 %	42 %
	2020	14 %	42 %	41 %
	2019	17 %	34 %	46 %

* an 100 % fehlende Angaben = „weiß nicht“; ** Befragung aus dem Dezember 2020



Ängstliche Deutsche? Im Corona-Jahr stieg der Prozentsatz der Befragten, die **langfristig bei ihrem derzeitigen Arbeitgeber bleiben wollen,** im Durchschnitt von **59 auf 65 % an.** Im Norden (73 %) und Osten (72 %) der Republik sind die Befragten dem Arbeitgeber dabei besonders treu.

Corona-Pandemie vor allem in Österreich und der Schweiz ein Faktor bei der Wechselbereitschaft

Macht die Corona-Pandemie vorsichtiger? Bei der Entscheidung, sich langfristig an den derzeitigen Arbeitgeber binden zu wollen, spielte die Corona-Situation für knapp ein Viertel **(22 %)** der Befragten aus Österreich und der deutschsprachigen Schweiz eine große Rolle.
Bei der Entscheidung, trotz Offenheit für einen Wechsel noch nichts zu unternehmen, spielte die Corona-Situation sogar für fast die Hälfte der Befragten aus Österreich **(41 %)** und der deutschsprachigen Schweiz **(49 %)** eine große Rolle.

... eine eher geringe/keine Rolle. ... eine sehr/eher große Rolle. ... weiß nicht.

	Bei der Entscheidung, bei dem jetzigen Arbeitgeber bleiben zu wollen, spielte die Corona-Situation ...*			Bei der Entscheidung, trotz Offenheit für einen Wechsel noch nichts zu unternehmen, spielte die Corona-Situation ...*		
	... eine eher geringe/keine Rolle.	... eine sehr/eher große Rolle.	... weiß nicht.	... eine eher geringe/keine Rolle.	... eine sehr/eher große Rolle.	... weiß nicht.
Deutschland	88 %	12 %		67 %	32 %	1 %
Österreich	78 %	22 %		59 %	41 %	
Deutschsprachige Schweiz	76 %	22 %	2 %	49 %	49 %	2 %

* an 100 % fehlende Angaben = „weiß nicht“; Basis: Befragte, die langfristig bei ihrem Arbeitgeber bleiben wollen; 651 in Deutschland, 249 in Österreich, 211 in der deutschsprachigen Schweiz

* an 100 % fehlende Angaben = „weiß nicht“; Basis: Befragte, die offen für einen Wechsel sind, aber noch nichts Konkretes unternommen haben; 286 in Deutschland, 197 in Österreich, 190 in der deutschsprachigen Schweiz

Österreicher·innen und Schweizer·innen sind auch besorgter um den Arbeitsplatz: Anteil der Befragten, die sich aufgrund der Corona-Pandemie eher oder sogar sehr große Sorgen um die Sicherheit ihres Arbeitsplatzes machen:

Deutschland	Österreich	Deutschsprachige Schweiz
13 %	29 %	39 %

Häufigstes No-Go bei der Arbeitgeberwahl: Niedrigeres Gehalt als bei der derzeitigen Tätigkeit

Top-3-Ausschlusskriterien in Deutschland und der deutschsprachigen Schweiz:

1 weniger Gehalt als bislang

2 ein zeitlich befristeter Arbeitsvertrag

3 umziehen für den neuen Job

Sonderzahlungen spielen in Österreich eine große Rolle:
Gut die Hälfte (55 %) würde sich nicht für einen Arbeitgeber entscheiden, der seinen Beschäftigten keine Sonderzahlungen wie z. B. Prämien oder Weihnachtsgeld anbietet.

Ein Ausschlusskriterium für einen zukünftigen Arbeitgeber wäre:*

	Deutschland	Österreich	Deutschsprachige Schweiz
Ein niedrigeres Gehalt im Vergleich zur jetzigen Tätigkeit	74 %	62 %	52 %
Ein zeitlich befristeter Arbeitsvertrag	72 %	51 %	43 %
Die Notwendigkeit eines Wohnortwechsels/Umzugs	61 %	44 %	38 %
Keine flexible Arbeitszeitgestaltung	41 %	36 %	35 %
Keine Sonderzahlungen	35 %	55 %	19 %
Keine eigenen Gestaltungsmöglichkeiten	34 %	23 %	20 %
Kein Tarifvertrag	33 %	16 %	11 %
Keine Weiterbildungsmöglichkeiten	31 %	25 %	19 %
Keine Aufstiegsmöglichkeiten	26 %	22 %	20 %
Kein Betriebsrat	23 %	15 %	5 %
Keine Möglichkeit zum Home-Office/Remote-Work	23 %	21 %	17 %
Ein ähnlich hohes Gehalt wie aktuelle/letzte Tätigkeit	10 %	13 %	10 %
Kein Geschäftswagen	4 %	5 %	5 %
Keine Kinderbetreuung	2 %	5 %	4 %

* Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich; gestützte Abfrage

Junge Erwachsene in Deutschland möchten mehr Freiheiten: In der Altersgruppe der 18- bis 29-Jährigen ist „keine eigenen Gestaltungsmöglichkeiten“ für mehr als ein Drittel (36 %) der Befragten ein Ausschlusskriterium. In Österreich ist es das nur für 7 % und in der deutschsprachigen Schweiz für 14 % der Befragten.

In Österreich und der deutschsprachigen Schweiz liegt das Konfidenzintervall bei +/- 10 Prozentpunkten.

Quelle:
Repräsentative Online-Befragung von forsa im Auftrag der XING E-Recruiting GmbH: Arbeiter und Angestellte ab 18 Jahren in Deutschland (n=1.004), Österreich (n=505) und der deutschsprachigen Schweiz (n=501); die Fallzahl in den Gruppen „18-29 Jahre“ liegt in Österreich und der deutschsprachigen Schweiz bei knapp 100 Fällen, die Werte in dieser Altersgruppe können eine Schwankungsbreite von +/- 10 Prozentpunkten aufweisen; durchgeführt vom 4. bis 11. Dezember 2020; die Ergebnisse werden teilweise den Ergebnissen aus den von forsa durchgeführten 2020er- und 2019er-Befragungen unter erwerbtätigen Arbeitern und Angestellten gegenübergestellt

